



## Protokoll

### über die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der **Bergbahnen Malbun AG**

Datum: 24. Oktober 2019 um 19.00 Uhr  
Ort: JUFA Hotel, Malbun  
Dauer: 19.25 – 20.20 Uhr  
Vorsitzender: VR-Präsident Heinz Vogt  
Protokollführerin: Anita Banzer  
Stimmzähler: Daniel Beck  
Manuel Beck

#### **1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende begrüsst alle anwesenden Aktionäre, Regierungschef Stellvertreter Dr. Daniel Risch als Vertreter des Landes Liechtenstein, alle Medienvertreter und alle Gäste.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der ordentlichen Generalversammlung fest. Von 13'598'467 absoluten Aktienstimmen sind 10'992'554 (80.84%) stimmenmässig vertreten.

Die Präsenz und Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

#### **2. Wahl der Stimmzähler und Protokollführung**

Als Protokollführerin und Stimmzähler schlägt der Vorsitzende folgende Personen vor:

- Anita Banzer, Geschäftsführerin BBM (Protokollführerin)
- Daniel Beck
- Manuel Beck

Dieser Vorschlag wird von den Anwesenden einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass die Verwaltungsratskandidaten offen oder geheim gewählt werden können. Er weist darauf hin, wenn jemand eine geheime Wahl wünscht, dies vor dem Traktandum der Wahlen mitzuteilen.

### **3. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 30. Oktober 2018**

Das Protokoll war seit November 2018 auf der Homepage der Bergbahnen veröffentlicht.

Der Antrag des Präsidenten, auf eine Verlesung des Protokolls zu verzichten, wird angenommen. Es werden keine Fragen zum Protokoll gestellt und es wird von den Aktionären einstimmig genehmigt.

### **4. Bericht der Geschäftsleitung; Genehmigung**

Aus aktuellem Grund richtet zunächst der Präsident das Wort an die Aktionäre. Er bedankt sich bei seiner Vorgängerin Angelika Moosleithner, welche die Bergbahnen Malbun AG in den letzten 14 Jahren mit viel Herzblut geführt und geprägt habe.

Es liege in der Natur, dass bei einem Präsidiumswechsel gewisse Punkte neu überdacht und geregelt werden müssen. Hierin sah er den Schwerpunkt seines ersten Präsidiumsjahres. Der Verwaltungsrat habe im vergangenen Jahr eine Auslegeordnung vorgenommen und gewisse Zukunftsszenarien und auch Risikoüberlegungen vorgenommen. Ziel sei es, die Bergbahnen Malbun für die Zukunft in die richtige Richtung zu lenken.

Die Bergbahnen Malbun wurden 2003 – 2006 mit Mitteln des Landes, der Gemeinden und von Aktionären auf den neuesten Stand gebracht. Wenn man konkurrenzfähig bleiben möchte, gelte es zu überlegen, in welche Richtung die Reise gehen soll. Stillstand sei keine sinnvolle Lösung. Es würden zu viele Existenzen und investiertes Kapital im Malbun von der Bergbahnen Malbun AG abhängen bzw. seien auf funktionierende Bergbahnen angewiesen.

Aus Sicht des Verwaltungsrates sind folgende Punkte in nächster Zeit anzugehen:

- Die Schneesicherheit ist einer der Hauptrisikofaktoren. Die nachhaltige partielle Verbesserung der Beschneigungssituation erachtet der Verwaltungsrat als unabdingbar
- Die Attraktivitätssteigerung für Gäste, sei es im Sommer oder auch im Winter, erachtet der Verwaltungsrat als notwendig und sinnvoll
- Die Parkierung und Erreichbarkeit mit dem ÖV birgt Verbesserungspotential
- Bei den Gebäuden stehen bereits in naher Zukunft grössere Erneuerungs- und Ersatzinvestitionen an

All diese Punkte erfordern, dass gewisse finanzielle Mittel vorhanden sind. Die ist aus heutiger Sicht nicht der Fall und es müssen für die Zukunft Lösungen gesucht werden.

Der Präsident betont, dass die Bergbahnen derzeit kein Sanierungsfall sind. Sie sind jedoch auch nicht auf Rosen gebettet und haben kein ausreichendes finanzielles Polster, um auch schwierige Jahre meistern zu können oder die angesprochenen Zukunftsprojekte sowie Erneuerungs- oder Ersatzinvestitionen in Angriff zu nehmen.

Aus Gründen der Transparenz aber auch aus Sicht der Verantwortung des Verwaltungsrates gegenüber den Aktionären und anderen beteiligten Partnern wurden erstmals im Anhang zur diesjährigen Jahresrechnung ergänzende Ausführungen gemacht.

Aus finanzieller operativer Sicht ist das Geschäftsjahr sehr erfolgreich verlaufen, der Transportertrag ist auf einem Höchststand und auf der Kostenseite darf man von einem erfolgreichen Jahr sprechen. Dennoch ist der Unternehmensverlust mit rund CHF 1.2 Mio. wesentlich höher als im Vorjahr. Warum? Der Verwaltungsrat hat aufgrund der Vorjahreseinschränkung der Revisionsstelle im Revisionsbericht entschieden, in diesem Jahr eine ausserordentliche Wertberichtigung von CHF 760'000.- auf den Finanzanlagen im Zusammenhang mit dem JUFA Projekt vorzunehmen. Dies ist aus heutiger Sicht aber



eine reine buchhalterische Korrektur und erfolgte aufgrund der Anwendung des Vorsichtsprinzips bei der Bilanzierung der Finanzanlagen, da bei der Tochtergesellschaft der Bergbahnen Malbun – JUFA AG vom ersten Jahr an lineare Abschreibungen auf der Immobilie vorgenommen wurden, die entsprechenden Einnahmen oder tieferen Kosten erst periodenverzögert vereinbart oder eintreffen werden. Auf dem Papier war der Buchwert unserer Finanzanlagen, sprich Darlehen und Beteiligung höher als der entsprechende bilanzierte Gegenwert bei der Tochtergesellschaft. Der Präsident erwähnt ausdrücklich, dass die Zusammenarbeit mit dem Projektpartner der JUFA Gruppe hervorragend und verlässlich ist.

Der Jahresverlust nach Abzug dieser Wertberichtigung in der Höhe von CHF 760'000.- wäre eigentlich nicht ein Jahresverlust in der Höhe von CHF 1.2 Mio., sondern «nur» ein Verlust in der Höhe von rund CHF 445'000.-. Im Mehrjahresvergleich wäre dies wohl als das beste Resultat seit Jahren zu werten.

Die jährlichen Verluste, kumuliert inzwischen 12 Mio. Franken, zeigen auf, dass die Bergbahnen Malbun AG nicht in der Lage sind, die Erneuerungs- oder Ersatzinvestitionen aber auch gewisse Zukunftsprojekte aktiv in Angriff zu nehmen. In normalen Jahren können aufgrund der Zahlen sämtliche laufende Rechnungen bezahlt werden, es werden aber angesichts der andauernden Verlustsituation zu wenige Mittel erwirtschaftet, um die bestehende Infrastruktur zu erneuern oder zukunftsichernde sinnvolle Verbesserungen zu refinanzieren. Nicht geplante Kosten und vor allem eine schlechte Wintersaison könnten die Bergbahnen liquiditätsmässig zudem schnell in Bedrängnis bringen.

Der Verwaltungsrat steht in Kontakt mit dem Hauptaktionär hinsichtlich dieser Problematik und wird auch in Kürze die Gemeindevorsteher informieren. Klar ist, dass ein neues Finanzierungsmodell benötigt wird, um für die Zukunft gewappnet zu sein.

Abschliessend bedankt sich der Präsident recht herzlich bei seinen Kollegen aus dem Verwaltungsrat, bei den beiden Geschäftsführern Anita Banzer und Benjamin Eberle sowie bei allen Mitarbeitern der Bergbahnen für die tolle Arbeit. Ebenfalls dankt er den Aktionärinnen und Aktionären für deren Verbundenheit zu den Bergbahnen Malbun AG.

Der Vorsitzende erteilt das Wort an die Mitglieder der Geschäftsführung, Benjamin Eberle und Anita Banzer. Benjamin Eberle berichtet über den Betriebs- und Geschäftsverlauf in der Sommersaison 2018 und der Wintersaison 2018/19. Der Bericht enthält ebenso einen Überblick über die Entwicklung der Gäste- und Fahrtenzahlen.

Der Sommerbetrieb startete aufgrund des schönen Wetters schon mit Wochenendbetrieb am 26./27. Mai 2018 sowie an den Wochenenden vom 02./03. und 09./10. Juni 2018. Der durchgehende Sommerbetrieb konnte am 16. Juni aufgenommen werden. Die Saison endete am 21. Oktober 2018. Von den 135 Betriebstagen musste der Betrieb an zweieinhalb Tagen sturmbedingt eingestellt werden. Es wurden 24'039 Berg- und 10'646 Talfahrten verzeichnet, was 34'685 Totalfahrten und somit eine kräftige Steigerung von + 27 % gegenüber dem Vorsommer 2017 ergibt. An 42 Tagen waren weniger als 100 Fahrten pro Tag zu verzeichnen. Spitzentag war der 12. Oktober 2018 mit 555 Fahrten und einem Umsatz von 5'463.- Franken. Ebenfalls stark war der 19. August 2018 als das Weisenblasen stattfand. Insgesamt ergab sich bei den Fahrten gegenüber dem Vorjahr 2017 mit rund 27'000 im 2018 mit rund 34'000 Fahrten eine Steigerung vom + 27 %. Umsatzmässig ergab dies eine erfreuliche Steigerung von +44 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Wintersaison 2018/19 konnte am 18. November bei kalten Temperaturen und einigen Zentimetern Naturschnee mit der Aufnahme der Beschneidung in Angriff genommen werden. Leider war dieser verheissungsvolle Auftakt nicht von Dauer, denn bald schon setzte mildes Wetter mit Regen bis über 2'000 m ü. M. ein. Erst am 8. Dezember war es wieder möglich, zu beschneien. Der etwas harzige Start



in den Winter mit nur reduziertem Bahnen- und Pistenangebot am offiziellen Saisonstart war verantwortlich für einen Saisonkartenvorverkaufsumsatz von – 12 % gegenüber dem Vorjahr.

Am 15. Dezember beim offiziellen Saisonstart konnte zumindest der Skibetrieb in der Schneeflucht und im malbi-park aufgenommen werden. Die Sesselbahn Sareis startete ebenfalls in die Wintersaison, allerdings nur für Fussgänger und Rodler. Am 19. Dezember konnte die Sesselbahn Täli in Betrieb genommen werden und somit mit dem Grundangebot in den Skiwinter gestartet werden. Pünktlich zu Weihnachten gab es viel Schnee. Am Sareis konnte die Piste Turna geöffnet werden und das Hochegg nahm am 29. Dezember den Betrieb auf. So liefen alle Bahnen noch vor Neujahr. Traumhaftes Wetter zwischen Weihnachten und Neujahr sorgte für sehr guten Betrieb.

In der ersten Januarhälfte war es kühl mit ausgiebigen Schneefällen von nicht weniger als 170 cm. Aufgrund dessen konnte die Sesselbahn Täli an 6 Tagen wegen Lawinengefahr nicht in Betrieb genommen werden. Danach herrschten beste Pistenverhältnisse jedoch mit wenigen Sonnentagen. Am 10. Februar standen mit Ausnahme der Schneeflucht alle Anlagen wegen Sturms still. Entschädigt wurde dies in der Folge aber mit strahlendem Sonnenschein, besten Pistenverhältnissen und dementsprechend erfreulichen Gästezahlen. Die Skiferienwoche Anfangs März war geprägt durch wechselhaftes Wetter mit Sturm, Schneefall und auch Sonnentagen. Drei Wochenenden mit schönem Wetter waren gut für das Bahnenergebnis. Ab Mitte März fanden weniger Besucher den Weg ins Malbun, so dass das Tagesgeschäft relativ schwach ausfiel. Alle April-Tage verzeichneten sehr schwachen Betrieb, es fanden allerdings noch letzte Rennen statt.

Als Fazit darf trotz nicht optimalem Auftakt von einer sehr guten Saison mit perfekten Pistenverhältnissen ab Weihnachten gesprochen werden. Der viele Schnee hatte zwar Pistensperrungen zur Folge, bescherte dem Malbun über viele Wochen hinweg aber auch eine perfekte Winterkulisse, die sehr viele Besucher in die Höhe lockte. Schwierig ist jeweils die Zeit ab Mitte März, in der die Gäste trotz besten Verhältnissen mehr und mehr ausbleiben.

Der Bahnenumsatz der Wintersaison zeigt noch einmal eine leichte Steigerung von +0.4 % gegenüber der schon starken Wintersaison 2017/18. Die Gästezahlen liessen leicht um -2.0 % auf 106'670 Gäste nach; bei den Fahrten ergab sich ein Total von 1'068'796, was eine Steigerung von + 1.4 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Es fielen insgesamt 618 cm Schnee gegenüber 674 cm im Vorjahreswinter 2017/18. Der Dieserverbrauch betrug 75'000 Liter (im Vorjahr 80'000 Liter). Die Unfälle entwickelten sich teilweise bedingt durch die längere Saison und das erhöhte Gästeaufkommen mit 71 gegenüber 69 im Vorjahr nach oben.

Im Anschluss an den Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 2018/19 informiert Anita Banzer die Aktionäre über das laufende Geschäftsjahr 2019/20. Sie berichtet über eine gute Sommersaison, die vom 15. Juni bis zum 20. Oktober 2019 dauerte. Es gab 23'495 Bergfahrten, ein Minus von 544 gegenüber dem Vorjahr. Bei den Talfahrten waren es 9'695, was gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 951 Fahrten bedeutet. Das ergab ein Total an Berg- und Talfahrten von 33'190 gegenüber 34'685 im Sommer 2018, was für die Bergbahnen Malbun wiederum ein sehr gutes Sommerergebnis war. Der Sommergesamtumsatz der Bergbahnen Malbun war mit CHF 253'187.60 gegenüber dem Vorjahr mit CHF 259'772.00 nur ganz minim geringer als im Sommer 2018 und somit sehr zufriedenstellend.

In einer kurzen Vorschau auf die kommende Wintersaison berichtet Anita Banzer, dass der malbi-hort neu an Inge Koch verpachtet worden sei. Frau Koch war im letzten Winter bereits im malbi-hort tätig und kennt den Betrieb dort bestens. Der diesjährige offizielle Saisonstart ist am 14. Dezember 2019 und Saisonende am 13. April 2020. Bei guten Schneesverhältnissen wird der Wochenendbetrieb am 7./8. Dezember aufgenommen. Der Saisonkartenvorverkauf findet neu bei Vaduz on Ice statt. Die Bergbahnen sind dort auf dem Rathausplatz vom 23. November bis zum 15. Dezember 2019 in einem



eigenen Chalet untergebracht. Im Malbun findet der Saisonkartenvorverkauf zusätzlich ausschliesslich am 14. und 15. Dezember 2019 bei der Talstation Täli statt.

Anita Banzer schliesst ihren Bericht mit einem Dank der Geschäftsleitung an den Verwaltungsrat und die Mitarbeiter für die intensive Zusammenarbeit.

Aus der Versammlung werden keine Fragen zu den Berichten des Präsidenten und der Geschäftsleitung gestellt. Der Präsident bringt den Bericht zur Genehmigung.

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

##### **5. Jahresrechnung per 30.04.2019**

Die Jahresrechnung mit dem Revisionsbericht ist statutenkonform zusammen mit dem Geschäftsbericht bei den Gemeinden Triesenberg und Vaduz aufgelegt worden. Erstmals waren der Jahresrechnung auch ergänzende Ausführungen beigelegt. Alle Dokumente standen auf der Homepage der Bergbahnen Malbun AG zum Download zur Verfügung. Verwaltungsrat Erich Sprenger präsentiert die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2018/19.

In der Bilanz erscheint das Anlagevermögen der Bergbahnen Malbun 2019 mit CHF 32.5 Millionen gegenüber CHF 34.4 Millionen im Vorjahr. Der im Vergleich mit den Vorjahren ausserordentlich hohe Jahresverlust von CHF 1'207'233.- ist in der vom VR-Präsidenten in seinem Bericht erwähnten ausserordentliche Wertberichtigung von CHF 760'000.- auf den Finanzanlagen im Zusammenhang mit dem JUFA Projekt begründet. Ohne diese vorsorgliche buchhalterische vorgenommene Wertberichtigung hätte lediglich ein Verlust in der Höhe von rund CHF 445'000 resultiert, was im Mehrjahresvergleich als das beste Resultat seit Jahren zu werten gewesen wäre. Konkret rund CHF 200'000.-besser als das Ergebnis des Geschäftsjahres 2017/18, wo der Verlust sich auf rund CHF 634'000.- belief. Die Bergbahnen Malbun verfügen per 30.04.2019 über Aktiven von CHF 33.43 Mio. (Vorjahr CHF 35.22 Mio.) und über ein Eigenkapital von CHF 16.06 Mio. (nominelles Aktienkapital 27.2 Mio.).

In der Erfolgsrechnung kommt auf der Ertragsseite der Personenverkehr mit rund CHF 2.43 Mio. gegenüber CHF 2.34 Mio. leicht über dem Vorjahr zu stehen. Der Personalaufwand sank um rund CHF 140'000.- von CHF 1.29 Mio. auf CHF 1.15 Mio. Nachdem die Bergbahnen Malbun alle ihre Gastronomiebetriebe verpachtet hatten, war im Geschäftsjahr 2018/19 kein Gastronomieertrag mehr zu verzeichnen.

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt und Erich Sprenger gibt das Wort zurück an VR-Präsident Heinz Vogt. Dieser informiert die Versammlung ergänzend über die allgemeine Finanzlage der Bergbahnen Malbun AG. Als problematisch erweist es sich, dass die kumulierten Jahresverluste mittlerweile rund CHF 12 Mio. betragen und damit fast 50 % des Aktienkapitals von rund CHF 27 Mio. erreicht haben. Sobald diese Marke von 50 % tatsächlich erreicht wird, ist der Verwaltungsrat vom Gesetzgeber verpflichtet, der Generalversammlung Sanierungsmassnahmen vorzulegen. Je nach Geschäftsverlauf dürfte das in zwei bis maximal fünf Jahren der Fall sein, doch wie eingangs erwähnt, befasse sich der Verwaltungsrat gemäss Auskunft des Präsidenten bereits jetzt mit zukünftigen Finanzierungsmodellen für die Bergbahnen.

h



### **Bericht der Revisionsstelle; Kenntnisnahme**

Als Vertreter der AREVA Allgemeine Revisions- und Treuhand AG ist Ferdinand Schurti anwesend. Der Vorsitzende fragt, ob der Revisor das Wort wünscht, um ergänzende Ausführungen zum Revisionsbericht anzubringen. Das ist nicht der Fall. Der Vorsitzende fragt, ob es aus der Versammlung Fragen an die Revisionsstelle gibt. Auch dies ist nicht der Fall. Somit wird der Revisionsbericht zur Kenntnis genommen.

### **6. Genehmigung der Jahresrechnung per 30.04.2019**

Der Präsident beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung. Diese wird antragsgemäss einstimmig genehmigt.

### **7. Entlastung des Verwaltungsrates**

Der Präsident beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates Entlastung zu erteilen. Die Aktionäre stimmen diesem Antrag mehrheitlich zu.

JA Stimmen:	10'992'344 Aktienstimmen
NEIN Stimmen:	0 Aktienstimmen
Enthaltungen:	210 Aktienstimmen

### **8. Wahlen Verwaltungsrat (Bestätigungswahlen)**

Die Mandate der beiden Verwaltungsräte Christoph Beck und Anton Real laufen aus. Die beiden Gemeindevertreter im Verwaltungsrat stellen sich für eine weitere Mandatsperiode zur Verfügung und werden vom Präsidenten zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Der Präsident beantragt, die beiden Verwaltungsräte in globo und offen zu wählen. Dieser Antrag findet einhellige Zustimmung.

Christoph Beck und Anton Real werden von der Generalversammlung einstimmig für vier Jahre, das ist bis 2023, als Verwaltungsräte der Bergbahnen Malbun AG gewählt.

### **9. Wahl der Revisionsstelle**

Die Wahl der Revisionsstelle muss jedes Jahr erfolgen, demzufolge stellt der Präsident den Antrag an die Generalversammlung, die AREVA Allgemeine Revisions- und Treuhand AG wiederum als Revisionsstelle der Bergbahnen Malbun zu wählen.

Diesem Antrag wird einstimmig Folge geleistet.

### **10. Varia**

Der Verwaltungsratspräsident bedankt sich im Namen des Verwaltungsrates bei den anwesenden Aktionären und Aktionärinnen. Er bedankt sich des Weiteren auch bei allen Sponsoren und Werbepartnern.

Der Präsident gibt das Wort an Wirtschaftsminister Dr. Daniel Risch. Es «gluschte» ihn auf die Skier zu stehen, wenn er die Fotos von Malbun sehe. Was an der Generalversammlung präsentiert wurde, zeige, dass es sich lohne, sich mit Herzblut und Leidenschaft für Malbun einzusetzen. Es sei nicht selbstverständlich, dass der Verwaltungsrat so viel Zeit ehrenamtlich für Malbun und für die Bergbahnen investiere. Während an der letztjährigen Generalversammlung in Eschen auf die Entwicklung in den letzten 15 Jahren zurückgeblickt wurde, gehe es nun mit dem neuen Verwaltungsrat und der neuen Geschäftsleitung in eine neue Ära. Man wusste damals schon, dass

h



irgendwann die Finanzierung ein Thema werden würde. Wirtschaftsminister Dr. Daniel Risch möchte diesbezüglich möglichst rasch eine Planung über die nächsten Jahre angehen. Das Geschäft der Bergbahnen sei nicht schwer zu prognostizieren, da jedes Jahr in etwa dasselbe anfalle, einzig die Schneemenge und die Wetterverhältnisse seien nicht voraussehbar. Noch sei die Situation nicht derart akut, dass heute schon eine Lösung präsentiert werden müsse, dennoch sei die Regierung bereits mit der Bergbahnen Malbun AG in Kontakt und auch in der Vorsteherkonferenz werde das Thema nächstens angesprochen. Dr. Daniel Risch schaut mit Zuversicht in die Zukunft der Bergbahnen und des Naherholungsgebiets Malbun. Er bedankt sich und wünscht allen einen schönen Abend.

Der Verwaltungsratspräsident lädt alle zum traditionellen Imbiss ein und erwähnt, dass die das JUFA-Hotel in verdankenswerter Weise die Getränke offerieren würde. Er schliesst die ordentliche Generalversammlung um 20:20 Uhr.

Die Verwaltungsratspräsident:

Heinz Vogt

Die Protokollführerin:

Anita Banzer